

HÖRERLEBNIS

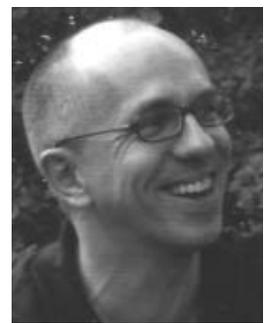
DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY



www.hoererlebnis.de



Lautsprecher: Blues von Audes



Geschliffen und charmant

von Thomas Neumann

Wie zwei Wächter mit Metallschuhen stehen sie im Raum. Auf geschliffenen, gut aussehenden, glänzenden und leicht spiegelnden schwarzen Bodenplatten, die, auf separat einstellbaren Spikes und kleinen Metallplatten postiert, eine solide Grundlage für die oberen "Aufbauten" hergeben und einen guten Eindruck hinterlassen. Die unteren zwei Drittel des Turms flankierenden Seitenverkleidungen sind, geschliffen und für eine edle und feine Optik sorgend, spiegelnde Eyecatcher.

Davon leicht abgesetzt, in einem matten Schwarz, die übrige Einfassung der Lautsprecherbox; in der Front mit einer aufsteckbaren Blende versehen, die einfach abnehmbar ist und sich auch beim Aufsetzen nicht verkantet oder zu einer "Wie geht das noch mal?"-Sitzung Anlaß geben könnte. Die Seitenverkleidung der glänzenden Verblendungsplatten wird von dem seitlich angebrachten Lautsprecher für den Bereich der tiefen Töne durchbrochen. Mit der polierten Fläche des Seitenteils kontrastierend bietet die Verkleidung des 20 cm messenden Seitenlautsprechers ein weiteres interessantes optisches Element. Alles macht einen guten Eindruck, ist solide verarbeitet, bietet neben einer hochwer-

tigen Optik eine ebensolche Verarbeitung der Materialien.

Aufstellung

Nach Anschluß an die Hörkette und den ersten drei "Testvinyls" tönen sie noch ein wenig verhalten im Klang. Die Plazierung wird leicht modifiziert: rechts und links von der Anlage, auf den Endpunkten einer Seite eines Quadrats von 4 m Seitenlänge, leichte Schrägstellung nach innen, zum "Hörplatz" ausgerichtet, werden beide Boxen aufgestellt. Die etwas größere Entfernung kommt den Feinheiten bei den niedrigen Lautstärken sehr zu gute. Nach ein zwei Tagen "Einlaufen" tauen die beiden Neulinge im Team langsam auf. Oder sind es die Ohren, die sich gewöhnen? Also die drei Vinyls noch einmal auf den Plattendreher gelegt. Die "erwartete Überraschung" tritt ein - die Lautsprecher haben sich langsam eingespielt: was vielleicht zuerst noch ein wenig weit hinten im Verborgenen vor sich hin tönte, füllt die ganze Breite des Klangs, des Raumes, macht den Soundteppich dicht und gleichzeitig in den einzelnen Frequenzbereichen scharf und klar. Verschliffene und - im Bereich Reggae - Tracks mit Dubs und Overdubs lassen sich auch in den vielfach überlagerten Bereichen klar trennen

und "rutschen" nicht zu einem Soundbrei zusammen. Dieser überraschend positive Eindruck beim "Ersthören" muß aber noch über einen längeren Zeitraum überprüft werden. Man ist gespannt.

Musik

Die Qualität der Lautsprecherboxen wird fast immer besonders im unteren Lautstärkebereich deutlich, wenn irgendwo aus dem Hintergrund die Höhen zu den Bässen finden und man zuerst beim Hören nur das Gefühl hat, man sollte etwas vernehmen, ziehen sich die Soundteppiche langsam zu einem dichten Gewebe zusammen. Aber es ist schwierig, "Hörerlebnisse" zu beschreiben. Was besonders überraschend ist, waren die mit viel Baßdruck aufgenommenen Vinyls von "ZSK" und "Peter Pan Speedrock" sowie die von dem Meister der Baßmixkunst Bill Laswell produzierten, im oberen Lautstärkebereich gehörten schnellen und rauhen Aufnahmen - auch hier lassen einen die Audes Blues nicht im Stich. Dabei sticht vor allem das neue Album "Acid Blues" (Bitzcore, 2007) von "Boozed" in der Qualität der Aufnahme hervor - und ist mit dem Titel des Albums seinen Wunsch-Lautsprechern ziemlich nahe.

Die nächste Prüfung, die unseren Probanden auferlegt wird, ist ein kleiner Stapel Vinyl. Wieder wird bei den lauten Punk- und Speedrock-Scheiben eine große Stärke der Audes "Blues" ganz deutlich: Im Bereich der druckstarken, lauten (Punk-)Rockmusik im mittleren Frequenzbereich einen satten, dichten

und ungewohnt harmonischen Soundteppich zu liefern, der sich sehr dicht am Hörer bewegt - und sehr authentisch erscheint.

Zu guter letzt noch ein paar Silberlinge angehört, die mit ihrem klaren Sound - musikalisch gesehen - aus dem Bereich der Surf- und Instromusik den Audes Blues mit ihrem sauberen, gitarrendominierten Sound zwar nicht alles abverlangen, doch die Trennung der Musikbereiche beziehungsweise Instrumentengruppen realisieren sie wiederum sehr schön. Klar, auch im oberen und unteren Lautstärkebereich beschallen sie mit klaren Tönen in sauberer Reproduktion den Hörer. Ein wirkliches Hörerlebnis.

Zu guter Letzt noch ein Blick auf den Blues, spielt dieser doch offensichtlich bei der Namensgebung eine nicht unwesentliche Rolle. Hier soll nun noch einmal genauer hingehört werden. Son House liegt in der Anlage - das kommt rüber. Anschließend ebenso bei Robert Johnson und Muddy Waters "Electric Mud": wieder einmal machen die Audes eine gute Figur. Daher sei zum Abschluß noch einmal ein für den Blues ungewöhnlicher Vertreter gewählt, der aber von der Exotik des Klangbildes noch einen weiteren Klangaspekt dem Hörer nahebringen möchte. Ali Farke Touré, der 1939 in Mali geborene Musiker, hat einen interessanten, bluesähnlichen Gitarrenstil geprägt, indem er die traditionellen Instrumente aus Malis Kultur auf die Gitarre übertrug. Die Aufnahmen mit dem Karospieler Toumani Diabaté gehören hier zum Spann-

endsten, was die Audes in neuem Glanz erstrahlen lassen.

PS: Immer wieder haben die Aufnahmen "Vampyros Lesbos. Sexadelic Dance Party" (Crippled Dick Hot Wax) mit ihrem psychodelischen Sound sehr viel Spaß mit den Audes gemacht. Auch optisch passen Musik und Design mit den beiden innewohnenden Laszivität gut zusammen. Very catchy!

Fazit: Nach einigen Monaten unterschiedlichster Hörsituationen sind die Audes Blues immer noch die neuen Lieblinge und spannenden Neulinge im Team. Immer wieder liefern sie klangliche Überraschungen. Vor allem auch in dem Preissegment, in welchem sich die Audes bewegen, sind sie wohl nur schwer schlagbar und können leicht auch noch mit höherpreisigeren Lautsprecherboxen konkurrieren. Wenn man sie mit einem der unten aufgeführten Weine vergleichen würde, könnte man auf ein hervorragendes Preis-Genuß-Verhältnis verweisen. TN

Das Produkt:

Lautsprecher Audes Blues

Nominalimpedanz: 4 Ohm

Frequenzbereich 45-20000 Hz

Trennfrequenzen: 200/3500 Hz

Empfindlichkeit (2.83V/1m): 90 dB

Maße: 1190 × 206 × 370 mm

(47" × 8.25" × 14.5")

Grundplatte: 250 × 400 mm (10" × 15.75")

Gewicht jeweils: 35 Kg

Preis/ Stück: 1.349 Euro (Korpus schwarz, Seitenteile mahagoni) bzw.

1.399 Euro (Korpus schwarz,

Seitenteile schwarz, hochglanz)

Garantie: 5 Jahre

Vertrieb:

TCG Handels GmbH

Döppers Esch 7

48531 Nordhorn

Tel.: 05921-7884927

Fax: 05921-7884928

Internet: www.tcg-gmbh.de sowie

www.audesusa.com (Herstellerseite)

Gehört mit:

Plattendreher: Technics 1210 MK5G

Verstärker: NAD C 372

Vorverstärker: NAD Phono Preamp 2

CD-Player: NAD C 542

Zubehör analog: Ohren (meine)

Weiteres analoges Zubehör:

- Collalto Torrai, Cabernet Riserva, Italien 1999

- Chateau Pey La Tour, Reserve du Chateau,

Bordeaux Supérieur, Frankreich 2003

- Stellenzicht, Pinotage, Südafrika 2003

Dank gilt dem Lieferanten des flüssig-analogen Zubehörs, dem Freiherrn Stefan Jauch (Der Gallier, Esslingen, www.gallier.de), dem unter dem Stichwort "Blues" die Auswahl der musikbeeinflussenden Getränke überlassen wurde.